



LIBRARIES

UNIVERSITY OF WISCONSIN-MADISON

Communications from the International Brecht Society. Vol. II, No. 2 March, 1973

[s.l.]: International Brecht Society, March, 1973

<https://digital.library.wisc.edu/1711.dl/M3HLL3GNJRCAF8S>

<http://rightsstatements.org/vocab/InC/1.0/>

Copyright International Brecht Society. Used with Permission.

The libraries provide public access to a wide range of material, including online exhibits, digitized collections, archival finding aids, our catalog, online articles, and a growing range of materials in many media.

When possible, we provide rights information in catalog records, finding aids, and other metadata that accompanies collections or items. However, it is always the user's obligation to evaluate copyright and rights issues in light of their own use.

DI n8

v. 2:2

COMMUNICATIONS

from the

INTERNATIONAL BRECHT SOCIETY

March, 1973

THE LIBRARY OF THE

OCT 3 1974

UNIVERSITY OF ILLINOIS
AT URBANA-CHAMPAIGN

FROM THE EDITOR

The "Brecht month" is over, and this issue of the newsletter has been delayed so that accounts of at least some of the events in honor of B.B. could be included. Efforts are under way to have contacts in many countries and get reports from them on their area regularly but this will take more time to accomplish. Meanwhile, whatever information does reach us will continue to be somewhat accidental and incomplete. In the case of the February activities, the reporting is limited to the German scene.

There was the coordinated "Brecht-Woche der DDR" of which we received a detailed account, and there were individual events in West Germany all to be seen on television, for which we had to rely on newspaper reports. Peter Stein's production of IM DICKICHT DER STÄDTE done in Munich in 1968, could be seen once more. Brecht's Arbeitsjournal 1938-1955 just published by Suhrkamp Verlag, was analyzed by Fritz J. Raddatz on television and

(con't next page)

Brecht-Woche: Report	3	MLA Seminar 1972	9
Brecht-Woche: Programm	4	Work in Progress, etc.	10
On Turandot	7	Letters to the Editor	12
From Denmark	8		

(Editorial, cont'd)

by Klaus Völker in some West German and Swiss newspapers. On the whole, however, if we believe the thoughtful survey published in the "Neue Zürcher Zeitung" of February 17 to be representative, the West German organizers chose to celebrate the "popular" Brecht, the creator of "hit" songs like "Seeräuber-Jenny", "Barbara-Song", "Surabaja-Johnny" and the like, as if Brecht had never written anything after THREE PENNY OPERA, HAPPY END, and MAHAGONNY. Apparently they mistrusted the "Wirkkraft des Brechtschen Worts", so the challenging, the disturbing, the provocative Brecht was missing in these events but for a few glimpses here and there, which would confirm my own apprehensions in this respect.

So - what else is new? Precisely in this context, I find the creation of a new journal - New German Critique (see page 11) - quite encouraging. Comparable to Enzensberger's Kursbuch in the issues it proposes to deal with, this publication might contribute a great deal to our efforts to vitalize the heritage of Bertolt Brecht. I very much hope IBS members will welcome it, and give it their support. geb

PLEASE NOTE

Until further notice, this newsletter will be issued in the months of November, February, and May. Deadlines for contributions have been set as follows:

October 15, for November issue
 January 15, for February issue
 April 15, for May issue

COMMUNICATIONS - The Brecht Newsletter - Vol. II No. 2 (1973)

Published by The International Brecht Society

Editor: Gisela E. Bahr

Consultant: John B. Fuegi

All correspondence to: Gisela E. Bahr, German Department
 Douglass College, New Brunswick, New Jersey 08903

Report

EINDRÜCKE VON DER
BRECHT-WOCHE DER DDR 1973

by Jan E. Olsson

Die Brecht-Woche der DDR 1973 unterschied sich vom Brecht-Dialog 1968 durch eine gewisse Dämpfung der äußeren Festivitäten. Die Zahl der Teilnehmer war geringer. 1968 veranstaltete man eine große Bestandsaufnahme zwölf Jahre nach Brechts Tod. Der große Dialog wurde in der Form von vielen Dialogen auf Spezialgebieten durchgeführt. Es gab einen Dialog der Regisseure und Schauspieler, einen Dialog der Theaterwissenschaftler, einen der Herausgeber und Übersetzer, einen der Bühnenbildner. Und in jedem solchen Teildialog war das Podium mit Vertretern verschiedener Länder besetzt. Simultandolmetscher übersetzten die Beiträge ins Englische, Russische und Französische bzw. ins Deutsche. Dieses Mal saßen nur einheimische Spezialisten auf dem Podium, das man nur uneigentlich so nennen kann, da die Gesprächsrunde nicht erhöht und vielmehr so arrangiert war, daß sie möglichst nahtlos in den weiteren Teilnehmerkreis übergang. Bei dem weniger aufwendigen Apparat gewannen die Veranstaltungen an Intimität, was eine lebhaftere Beteiligung des Publikums förderte.

Bei dem Festakt im Berliner Ensemble an Brechts Geburtstag, dem 10. Februar, wurde der Festvortrag von Professor Mittenzwei gehalten. Er verwies auf die 1968 lebhaft diskutierte Frage, ob Brecht, wie Max Frisch behauptet hatte, "die durchschlagende Wirkungslosigkeit eines Klassikers" erreicht hatte. Diese Behauptung hätte sich als verfrüht erwiesen. Auch die zeitweilige Tendenz, Brechts politische Brisanz zu verharmlosen, habe sich nicht durchsetzen können. Mittenzwei wies in dem Zusammenhang auf die Renaissance des Brechtschen Lehrstücks mit seiner Brauchbarkeit in der politischen anti-imperialistischen Theaterarbeit hin. In verschiedenen Ländern werden übrigens verschiedene Seiten von Brechts Werk nutzbar gemacht, in einigen etwa die Theatertheorie mehr als die Stücke.

Die erste Veranstaltung, ein Podiumsgespräch zu dem Thema "Bildende Künstler ehren Brecht", fand schon am 9. Februar statt. Künstler, die in verschiedener Weise - als Bühnenbildner, als Illustratoren oder bei der Schaffung selbständiger Arbeiten - mit Brechts Werk zu tun hatten, gaben über ihre Beziehung zu Brecht Rechenschaft. Auch auf Brechts theoretische Äußerungen wurde eingegangen. Werner Hecht wies in dem Zusammenhang auf die Rolle des Zufalls bei der Entstehung von Brechts theoretischen Notizen hin. Quantitativ nehmen die Kommentare zu Hans Tombrocks Arbeiten einen größeren Raum ein als die auf irgendeinen anderen einzelnen bildenden Künstler bezogenen. Das dürfte aber nicht so verstanden werden, als wollte Brecht Tombrock ganz bewußt als Vorbild hinstellen. Aber der Zufall brachte ihn in Kontakt mit diesem malenden Arbeiter und Vagabunden, und das Nachdenken über die Voraussetzungen und die

(cont'd page 5)

BRECHT-WOCHE DER DDR : SUMMARY OF EVENTS

February 9 - 15, 1973

PANEL DISCUSSIONS, COLLOQUIA

Bildende Künstler ehren Brecht
 Die schöpferische Aneignung von Brechts Arbeitsmethode
 im Theater der DDR
 Brecht und die Kritik
 DDR-Dramatiker über Brecht

PLAYS

Turandot oder Der Kongreß der Weißwäscher - Berliner Ensemble
 Leben des Galilei - Berliner Ensemble
 Der gute Mensch von Sezuan - Volksbühne Berlin
 Mutter Courage und ihre Kinder - Dorftheater Ebersdorf
 Im Dickicht der Städte - Berliner Ensemble
 Herr Puntila und sein Knecht Matti - Städtische Theater Leipzig
 Die sieben Todsünden der Kleinbürger - Deutsche Staatsoper
 Die Mutter - Fiolteatret, Kopenhagen

FILMS

Die Mörder machen sich auf den Weg (nach Furcht und Elend
 des Dritten Reiches) - UdSSR 1942
 Mutter Courage und ihre Kinder - DDR 1960
 Die Dreigroschenoper - Deutschland 1931
 Die Dreigroschenoper - " Fassung mit französischen Darstellern
 Hangmen Also Die - USA 1942
 Die Mutter ; Brecht-Notate/Filmszenen
 Kuhle Wampe oder Wem gehört die Welt? - Deutschland 1931/32
 Der kaukasische Kreidekreis - DDR 1973
 Die unwürdige Greisin - Frankreich 1964
 Die zwei Söhne - DDR 1970
 Die Mitarbeiterin / Gespräche mit E. Hauptmann - DDR 1972
 Paul Dessau - DDR 1967

OTHER PROGRAMS

Festakt zur Brecht-Woche der DDR 1973
 Brecht und die Naturwissenschaften : lecture and discussion
 Das vietnamesische Theater und Bertolt Brecht : Öffentliche
 Verteidigung der Dissertation von Nguyen Dinh Quang
 Gastspiel Therese Giehse : Brecht-Abend
 Gisela May : Bertolt Brecht. Aus vier Jahrzehnten
 Bertolt Brecht-Oberschulen : Brecht-Programm
 75 Jahre Bertolt Brecht : Programm der Brecht-Brigade des
 Kabelwerks Oberspree, Berlin
 Akademie der Künste : Schriftsteller lesen und ehren Bertolt
 Brecht

(cont'd from page 3)

Entwicklung Tombrocks veranlaßte Brecht zu Überlegungen, die in seinen theoretischen Schriften ihren Platz behaupten. Diese Art der Richtigstellung und des realistischen Herunterspielens war symptomatisch für den Geist, in dem diese Brecht-Ehrung stattfand. Im Anschluß an die Vorführung des Films "Hangmen Also Die", bei dem Brecht in Hollywood mit Fritz Lang zusammenarbeitete, ohne auf die endgültige Gestalt des Films einen solchen Einfluß nehmen zu können, daß man ihn überhaupt als Brecht-Film mitzählen kann, fand eine Diskussion über Brechts Beziehungen zum Film statt. Es gab unter den Spezialisten unterschiedliche Interpretationen der Ursachen für Brechts - mit Ausnahme des Falls "Kuhle Wampe" - unerfreuliche Erfahrungen mit dem Film und der Bedeutung seiner Enttäuschungen für ihn. Wolfgang Gersch besorgte hier das Herunterspielen, indem er meinte, der Film sei für Brecht doch mehr Nebensache gewesen. Werner Hecht betonte Brechts dennoch erkennbare Liebe zum Film, eine im großen unglückliche Liebe allerdings. Einig war man sich darin, daß die Filmindustrie, so wie sie zu Brechts Lebzeiten arbeitete, ihm keine Gelegenheit bot, Filme nach seinen Vorstellungen zu verwirklichen.

Die größte Attraktion des Berliner Ensembles selbst bei diesem Jubiläum war die "Turandot"-Premiere, und es war eine Genugtuung, daß dieses späte Werk, das erst jetzt richtig anfängt wirksam zu werden, zu den Anregungen der Brechtwoche hinzukam.

Es gehört zu den Ambitionen eines Unterfangens wie der Brechtwoche, auch Theatererfahrungen weniger alltäglicher Art zu geben. Als solche kann man das Gastspiel des Dorftheaters Ebersdorf mit "Mutter Courage und ihre Kinder" bezeichnen. Die erfolgreiche Laienbühne aus dem Süden der DDR hatte die Aufführung unter der Leitung des jungen Regiemitarbeiters Jürgen Kern vom Berliner Ensemble erarbeitet. Es gab beachtliche schauspielerische Leistungen, besonders in der Besetzung der Courage und des Feldkochs. Die Inszenierung hielt sich nahe an das Modell des Berliner Ensembles, jedoch mit Lösungen, die den eigenen darstellerischen Möglichkeiten angepaßt waren. Sie zeigte im ganzen eine kluge Handhabung des Modells. Man konnte nicht umhin, während der Vorstellung das Fehlen eines professionellen Niveaus bewußt zu erleben, aber die Aufführung überzeugte auf die Dauer durch Ernsthaftigkeit und Konzentration.

Die öffentliche Verteidigung einer Dissertation im Fachbereich Theaterwissenschaft an der Humboldt-Universität war in das Programm der Brechtwoche aufgenommen worden. Verfasser war Nguyen Dinh Quang, aktiver Theatermann und Theaterpädagoge aus Vietnam; der Titel seiner Arbeit "Das vietnamesische Theater in der Epoche des nationalen Befreiungskampfes und seine Perspektive unter besonderer Berücksichtigung der Integration der Arbeitsweise Bertold Brechts in das vietnamesische Theater". (Die falsche Schreibung des Namens war eine Ausnahme in der sorgfältig vervielfältigten, 318 Seiten starken Schrift.) Der

(cont'd next page)

(cont'd from page 5)

Verfasser argumentiert für eine sehr weitgehende Ausnutzung der Brechtschen Dramaturgie und Brechtscher Arbeitsmethoden durch das vietnamesische Theater, erstens bei der Befestigung der wiederbelebten Tradition einheimischer Theaterformen, zweitens zur Lösung methodischer und struktureller Probleme, die sich in der Gegenwart gestellt haben, drittens, um das Instrument zu schaffen, mit dem die aktuellen und zukünftigen Aufgaben des vietnamesischen Theaters gelöst werden können. Um den Hintergrund für seinen Standpunkt zu geben, schildert Dinh Quang die Geschichte des vietnamesischen Theaters von dem - teilweise umstrittenen - Ursprung bis in die jüngste Vergangenheit. Er widerlegt die These, daß das vietnamesische Theater aus China importiert sei, und wendet sich auch gegen diejenige Geschichtsschreibung, die den Anfang der Theaterkunst Vietnams mit dem Auftreten der ältesten überlieferten Spieltexte verwechselt. Er charakterisiert die verschiedenen Gattungen des Theaters in Vietnam und erklärt ihre unterschiedliche gesellschaftliche Bezogenheit und ihre jeweilige historisch-politische Rolle. Dieser Teil der Arbeit besitzt über den Rahmen seiner Funktion in der vorliegenden Argumentation hinaus großes selbständiges Interesse.

Ein Gastspiel der Städtischen Theater Karl-Marx-Stadt mit "Der gute Mensch von Sezuan" brachte den ausländischen Gästen die willkommene Begegnung mit einem DDR-Provinztheater in Konfrontation mit Brecht. Der Eindruck war sehr sympathisch; bei weitgehendem Verzicht auf ästhetisches Raffinement überlieferte die Aufführung dem Zuschauer in sehr direkter Weise die Aussage des Stücks. Die Drehpunkte der Fabel waren sehr klar und deutlich herausgearbeitet.

Das Gastspiel des Piccolo Teatro aus Mailand mit der "Dreigroschenoper" wurde wegen Erkrankung des Hauptdarstellers abgesagt. Als einzige ausländische Gasttruppe trat "Fiolteatret" aus Kopenhagen mit seiner erfolgreichen Inszenierung der "Mutter" auf. Die politisch engagierte Truppe aus einem ärmlichen Wohnviertel in Kopenhagen arbeitete mit anderen darstellerischen Mitteln als diejenigen, die man tags zuvor in einer außerordentlich lehrreichen Verfilmung der Berliner Ensemble-Aufführung des Stücks hatte studieren können, aber überzeugte durch die Konsequenz und Geschlossenheit der Konzeption und nicht zuletzt durch die diszipliniert kraftvolle Darbietung der Lieder, mehrmals mit Szenenapplaus begrüßt.

Am letzten Tag der Brechtwoche führten DDR-Dramatiker ein Podiumsgespräch über die Bedeutung Brechtscher Kategorien, Postulate und Stücktypen für ihre Arbeit mit heutigen Aufgaben. Die Art, in der sie sich diesen Fragen näherten, unterstrich noch einmal die Haltung dieser Brechtwoche mit ihrer Konzentration auf ein produktives Verhältnis zu Brechts Werk und ihrer ungezwungenen Verbindlichkeit gegenüber seinem Vermächtnis.

Glumslöv, Schweden

TURANDOT

The Berliner Ensemble marked the Brecht anniversary with a production of TURANDOT ODER DER KONGRESS DER WEISSWÄSCHER, a DDR premiere. In DIE ZEIT of February 25, 1973, Hellmuth Karasek published a review of it, along with accounts of some other events in honor of Brecht, such as an international song festival held at the Schauspielhaus in Frankfurt/Main; the official opening of the "Brecht-Woche der DDR" transmitted over radio; and two West German television programs, one bringing together people with personal memories of Brecht, among them Rudolf Fernau, Herbert Jhering, Theo Lingen, Marieluise Fleißer, Wolfgang Staudte, Hans Mayer, Paul Dessau, Angelica Hurwicz, and Harry Buckwitz, with Walter Schmieding as moderator; the other one with Fritz J. Raddatz discussing Brecht on the basis of his Arbeitsjournal.

Finding much to criticize in all of the above, Karasek observed with regard to TURANDOT, "(sie) wirkte in ihren gelungensten Passagen wie eine giftige Satire auch auf die Festveranstaltungen in Ost und West. Denn ein bleibendes Thema von Brecht, seine Auseinandersetzung mit den scholastisch schwätzenden, eitel sich prostituierenden Intellektuellen, beherrscht diese Parabel, ..."

The entire production was quite favorably received by Karasek who emphasized that particularly "in den Bildern aus der Tui-Welt, jenem Jahrmarkt aus Erbärmlichkeit, Käuflichkeit und intellektuellen Eiertänzen, erreichte die Inszenierung der jungen Ostberliner Nachwuchsregisseure Peter Kupke und Wolfgang Pintzka eine fröhliche, boshaft swiftsche Schärfe."

Giving Ekkehard Schall's portrayal of the Rector of Peking University as an example, Karasek continued, "dann war in solchen glänzenden Szenen tatsächlich der museale Staub aus dem Theater am Schiffbauerdamm gepustet, dann erlebte man in einem Spätwerk Brechts geniale ursprüngliche Verwandtschaft mit Chaplin und Valentin, dann war der scharfsichtige Hohn auf intellektuelle Zuhälterdienste gleichzeitig ein kurzweiliges Vergnügen, frisch und naiv und doch scharfsinnig durchschauend und verfremdend."

Concluding his appraisal of the production, Karasek said, "diese Tuis waren das Schönste des Abends, zeigten einen vor genauem Zynismus sprühenden Brecht - einen Brecht, wie er uns auch im "Arbeitsjournal" in der Schilderung Adornos, Horkheimers, Benjamins oder Thomas Manns begegnet."

Turning from the performance to the play as such, Karasek dealt in detail with the inconsistencies of the plot resulting from the Hitler parable super-imposed on the Tui satire. Altogether, he presented it as an excellent production of a faulty play.

gb

THEATERNACHRICHTEN AUS DÄNEMARK

"Folketeatret" brachte im Herbst DIE DREIGROSCHENOPER heraus in einer Inszenierung, die interessant gewesen sein soll. "Fiolteatret", eine "Off-Vesterbrogado"-Bühne, spielt DIE MUTTER. In diesem Zusammenhang ist in der Presse daran erinnert worden, daß das Stück in den dreißiger Jahren, in Brechts Exilzeit, in Dänemark von Arbeiterschauspielern aufgeführt wurde.

Im Januar gab die Ostberliner Volksbühne mit DER GUTE MENSCH VON SEZUAN in Benno Bessons Inszenierung ein längeres Gastspiel in Dänemark. Sie spielte nicht weniger als drei Vorstellungen in einem sehr großen Auditorium in Kopenhagen und gab außerdem Vorstellungen in ein paar anderen dänischen Städten. Der Erfolg soll groß gewesen sein.

"Det danske teater", das dänische (vermutlich staatliche) Tourneetheater, bereitet eine Produktion der MUTTER COURAGE vor. jeo

ONCE AGAIN : BERNHARD REICH

Last November Professor Hoover, for her obituary on Bernhard Reich, would have liked to get some additional information on the particular circumstances of his death, which she assumed to be easily available in Germany. But all the sources consulted in West Germany (including the Theater Museum in Munich, and the archive of the "Süd-deutsche Zeitung") failed to come up with anything regarding Reich. In the meantime, however, the following information has been provided by Dr. Joachim Bunge (DDR):

Bernhard Reich died in Riga, his place of residence, in early May, 1972 (about a week before his birthday), quite unexpectedly, without prior illness. In fact, he had been quite busy with old and new projects, working right to the end, and writing a letter about his work to the Deutsche Akademie der Künste no more than a week before his passing.

Reich left a substantial amount of papers, and it is assumed though not yet certain that they will be placed in the archives of the Deutsche Akademie der Künste zu Berlin. geb

Report

MLA BRECHT SEMINAR 1972

by Betty N. Weber

Seminar 29: "Kunst ist Waffe": An Aesthetic of Protest, As Exemplified in the Poetry of Bertolt Brecht

Meeting of the Modern Language Assn.: December, 1972

With each annual meeting of the Brecht Society, the number of persons requesting admission to the seminar both in advance and at the appointed meeting place, seems to be increasing. This year again some sixty to seventy persons crowded into a room meant to accommodate perhaps half that number. Others who came by in the hope of joining the discussion could not even get inside the door. For the next year, a request for a larger room could provide space for all interested. But as the number of persons attending increases, the more difficulty we will have in retaining the seminar form. This problem should perhaps be discussed at the 1973 meeting.

In the December meeting we continued our discussion from the 1971 seminar on "Kunst ist Waffe". David Bathrick and I selected ten poems and the collection Hundert Gedichte as discussion material. Though we had hoped to discuss the poems during the first hour and the collection in the second hour of the seminar, the discussion actually focused on three of the poems. In contrasting Brecht's "Ballade vom Wasserrad" with the later version of the poem, "Das Lied vom Wasserrad", the participants noted that the differences in the contents of the two versions are evidenced in the changes in the form. In discussing the alterations Brecht undertook to change the hopelessly cyclical view of history as expressed in the ballad, to the linear view expressed in the later version, the question of literary worth became the central issue for many of the participants. As an introduction for the discussion of two other poems, "Solidaritätslied" and "Kälbermarsch", taped renditions by Ernst Busch were played. The group discussed the music as a necessary medium for the agitational effect the poems were originally intended to have.

In asking the question of how to evaluate these same poems as part of the Hundert Gedichte collection, the group only peripherally touched upon the problem of examining the collection itself as a cohesive unit. Can and should poems of the thirties, originally intended as an instrument for agitation in that particular historical situation, elicit a similar response in Berlin in the fifties? Discussion was, however, hindered by the circumstance that copies of Hundert Gedichte were not at hand for reference.

Once again time limitation brought a lively discussion to a halt. For the 1973 seminar the topic "Die Mutter - ein Lehrstück?" was selected, with Jost Hermand (U of Wisconsin-Madison) and Lew Nashan (UCLA) as discussion leaders.

University of Texas at Austin

WORK IN PROGRESS

Glade, Henry. Brecht in the Soviet Union. Book-length study, 1974

Knust, Herbert. "Die Stiefväter des Josef Schwejk", 1973

_____ "Schwejk und kein Ende", 1973

DISSERTATIONS

B erckman, Edward M. The Nature and Function of Hope in the Theater of Bertolt Brecht. Humanities Dept. Oklahoma State University. September, 1972

Nguyen Dinh Quang. Das vietnamesische Theater und Bertolt Brecht. Humboldt-Universität, Bereich Theaterwissenschaft. Berlin, 1973

Spinoza, Christiane. Bertolt Brecht und die marxistische Literaturtheorie. Versuch einer Dokumentation. Faculté des Lettres, Université de Provence. 1972

RECENT, AND FORTHCOMING PUBLICATIONS

Brecht, Bertolt. Arbeitsjournal 1938-1955, hrg. von Werner Hecht. 3 vols. Frankfurt/M: Suhrkamp Verlag 1973

_____ Dialogues d'exilés. Paris: L'Arche 1972 (A new edition, with additional material not included in the previous edition)

_____ Ecrits sur le théâtre 1. Paris: L'Arche 1972

_____ The Great Art of Living Together. Poems on the Theatre. Transl. by John Berger and Anna Bostock. Bingley: Granville Press 1972. (Not for sale in USA)

Glade, Henry. "'Germanistics' in the Soviet Union During 1971". Russian Literature Triquarterly No. 3 (Spring) 1972, 457-464

Lüthy, Herbert. Fahndung nach dem Dichter Bertolt Brecht. Zürich: Verlag der Arche 1972 (Revised reprint of two essays from the collection Nach dem Untergang des Abendlandes, 1964: "Fahndung nach dem Dichter Bertolt Brecht", 1952, and "Abschied vom armen B.B." 1956, with a new foreword)

(cont'd next page)

(cont'd)

RECENT, AND FORTHCOMING PUBLICATIONS

Knust, Herbert. "Brechts braver Schwejk". PMLA (Summer, 1973)

—— "Brechts Dialektik vom Fressen und von der Moral".
Brecht Heute/Brecht Today III (1973)

—— "Brechts Lux in Tenebris". Monatshefte (Summer, 1973)

White, A.D. "Brecht's Quest for a Democratic Theater".
Theatre Quarterly (London) Vol. II No. 5 (Jan.-March)
1972, 65-60

Announcing:

NEW GERMAN CRITIQUE

An Interdisciplinary Journal of German Studies

NEW GERMAN CRITIQUE is a socialist journal of studies in modern German society, culture, politics, and theory. It will contain articles and reviews contributing to an informed discussion of problems among different disciplines concentrating on German society and thought. A number of themes and directions will be developed which will define the politics and theoretical intent of the journal. Some of these will be: Theories of fascism, alienation under capitalism and socialism, labor history, the Brecht-Lukacs debate, political economy of the BDR and the DDR, technology and the division of labor, and problems of children's literature, education, theater, etc.

We plan to begin publication in December, 1973. The themes for the first four numbers are: Culture and Ideology, East Germany, Universities in Crisis, and The Labor Movement & Working Class Culture. Anyone interested in contributing articles or reviews, please contact:

NEW GERMAN CRITIQUE
German Department
P.O. Box 413
U of Wisconsin-Milwaukee
Milwaukee, Wis 53201

Editors: David Bathrick, Jack Zipes, Anson Rabinbach

LETTERS TO THE EDITOR

On Saint Joan

A forty page booklet has been compiled by Professor Darko Suvin for the performance of SAINT JOAN OF THE STOCKYARDS at McGill University this March. It contains a translation of eight poems by Brecht, two essays of his on SAINT JOAN and A MAN'S A MAN, and of his story "If Sharks Were Men"; also illustrations, essays by Strehler, Wekwerth, and Barthe; the entire minutes of the Darmstadt City Council session in 1933, which banned the performance of SAINT JOAN; and 11 pages of extracts from criticism 1932 to 1970 on and around the play, from 23 critics, such as Dort, Schumacher, Reich, Jhring, Rischbieter, Demange, Demetz, etc. but also Ford, Rockefeller, etc.

IBS members can receive the booklet, as long as the supply lasts, by sending one U.S. or Canadian dollar (which is simply the cost of printing and handling) IN CASH to

Ms Mary Papke
4742 Grosvenor Avenue
Westmount, Montreal, Que.
Canada

Please enclose a typed return address slip also.

Presentational Theater

"In answer to A. Tatlow's quest in the Newsletter: The terms 'presentational' and 'representational' were coined by Alexander Bashky, The Path of the Modern Russian Stage and other Essays. London 1916."

Henry Glade

The German Quarterly

It is tentatively planned to devote part of the November issue of The German Quarterly to Bertolt Brecht - depending on the number and kind of articles that will have been submitted by the deadline : June 1st, 1973. Potential contributors may want to contact the Quarterly's Interim Editor:

Professor Frank G. Ryder
Dept. of German Literature
University of Virginia
Charlottesville, Va 22901

TO: GISELA E. BAHR, GERMAN DEPT. DOUGLASS COLLEGE, NEW BRUNSWICK, N.J. 08903

I WANT TO REPORT () WORK IN PROGRESS () OWN PUBLICATION
 () PROJECT COMPLETED () OTHER PUBLICATION
() DISSERTATION () M.A. THESIS () ARTICLE () BOOK

TITLE OR SUBJECT

AUTHOR'S NAME, ADDRESS

ADVISER'S NAME, INSTITUTION

COMPLETION EXPECTED B Y

PUBLISHED IN

DATE

SIGNATURE

PLEASE REMEMBER TO SEND AT LEAST ONE COPY OF YOUR PUBLICATION TO:

BERTOLT BRECHT-ARCHIV / 104 BERLIN / CHAUSSEESTRASSE 125 / DDR

TO: GISELA E. BAHR, GERMAN DEPT. DOUGLASS COLLEGE, NEW BRUNSWICK, N.J. 08903

I WANT TO REPORT THE PRODUCTION OF THE PLAY _____

INSTITUTION

DATE OF PREMIERE

NO. OF PERFORMANCES

DIRECTOR

MUSIC

STAGE DESIGNER

TRANSL.

CAST

PLEASE REMEMBER TO SEND AT LEAST ONE COPY OF THE PROGRAM TO:

BERTOLT BRECHT-ARCHIV / 104 BERLIN / CHAUSSEESTRASSE 125 / DDR

Return to
BRECHT HEUTE-BRECHT TODAY
Dept. of Comparative Lit.
University of Wisconsin
Milwaukee, Wisconsin 53201



SERIALS DEPT., LIBRARY
U. of Illinois
Urbana, Illinois
61801

PLEASE REMEMBER TO SEND AT LEAST ONE COPY OF THE PROGRAM TO:
BERTOLT BRECHT-ARCHIV / JOH. BERLIN / CHAUSSEESTRASSE 125 / D-1000